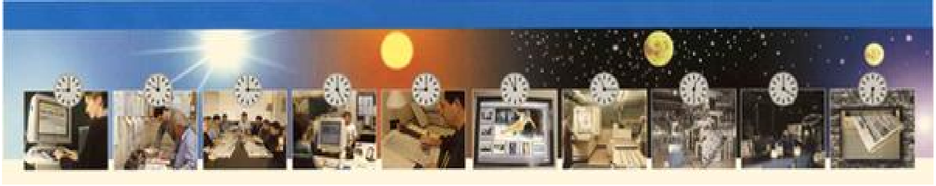
Lektion 5



Die Massenmedien





Design-Lektion

Die Massenmedien.
dürfen/mögen

Wie informiert sich die Jugend über wichtigste
Die mehrteiligen Konjunktionen

Ereignisse ?
entweder…oder/weder…noch

Neue Medien
Wortbildung :

Zum Lesen
Das Suffix :-schaft

Zum Schreiben
Der Konjunktiv II

Informationen

Die Massenmedien

Medien sind laut Lexikon « Mittel zur Verbreitung von Nachrichten und Informationen ». Heute meint man, wenn von « den Medien » spricht, die Massenmedien. Dazu zählen die Printmedien und die elektronischen Medien. Printmedien sind alle Druckerzeugnisse, also Zeitungen, Zeitschriften und Bücher. (Print ist das englische Wort für drucken). Zu den elektronischen Medien gehören Rundfunk und Fernsehen. Neuerdings spielen auch Computer und Internet eine immer größere Rolle.

Die Medien haben heutzutage eine besondere Bedeutung. Denn meist erfährt man durch sie, was in der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft vor sich geht.

Wer informiert sein will, muss sich darauf verlassen können, dass die Medien die Wahrheit nicht verdrehen oder verschweigen. Deshalb ist es wichtig, dass es verschiedene Medien gibt, aus denen man sich informieren kann.

Für die Medien ist es wichtig, dass sie ohne Behinderung arbeiten dürfen und dass ihnen niemand verbieten darf, über bestimmte Ereignisse zu berichten. Im Grundgesetz ist festgelegt, dass von Seiten des Staates kein Druck auf die Medien ausgeübt werden darf.

1/ Was passt zusammen?

1.Lexikon a)Verfassung der Bundesrepublik Deutschland
2.Printmedien b)Buch zum Suchen von Informationen
3.Vor sich gehen c)jemanden zwingen, etwas zu tun
4.Die Wahrheit verdrehen d)passieren
5.Grundgesetz e)Bücher und Zeitungen
6.Druck ausüben f)persönlich bestimmen, was wahr ist.

2/ Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	R	F
a.Die Zeitungen gehören zu den Massenmedien.		
b.Die Massenmedien informieren nur über Politik		
c.Sie sagen immer die Wahrheit.		
d.Es ist wichtig, dass man den Medien verbieten darf, über bestimmte Ereignisse zu berichten.		
e.Das Grundgesetz erlaubt, dass der Staat die Medienunter Druck setzt.		

3/ Ergänzen Sie.

elektronische, Behinderung, Massenmedium, Druck, verbreiten Printmedien

a.Das Fernsehen ist ein…………
b.Die Massenmedien…………Nachrichten.
c.Zeitungen und Bücher sind …………
d.Auch …………Medien gehören zu den Massenmedien
e.Es ist wichtig, dass die Medien ohne ………. arbeiten dürfen.
f.Im Grundgesetz steht, dass auf die Medien kein ……….ausgeübt werden darf.

4/ Ersetzen Sie die hier unterstrichenen Wörter durch Synonyme oder gleichbedeutende Wörter aus dem Text.

a.Es gibt verschiedene Medien: Bücher und Zeitungen, Radio und Internet.
b.Durch Zeitungen kann man alle Nachrichten bekommen.
c.Die Medien dürfen nicht lügen.
d.Die Medien dürfen nicht gezwungen werden, über bestimmte Ereignisse zu berichten.

5/ Was ist das Gegenteil ?

a.Einige Informationen sind vereinfacht, dagegen sind andere…………

b.Heutzutage sind die Massenmedien sehrl wichtig in unserem Leben, vor einigen Jahrzehnten waren sie ………..

c.Viele Journalisten kommentieren objektiv die Ereignisse, dagegen lassen……….. ihre Meinungen einfließen.

d.Die Zeitung gehört zu den alten Massenmedien, das Internet ist aber ein ……….Massenmedium.

6/ Antworten Sie.

1. Was gehört zu den Printmedien?
2. Welche Rolle spielen die Massenmedien heutzutage?
3. Warum muss es verschiedene Medien geben?
4. Was steht im Grundgesetz?

7/ Übersetzen Sie ins Arabische.

- Die Massenmedien sind die 4.Gewalt in der Welt. Sie vereinfachen komplizierte Probleme und dramatisieren andere Ereignisse.

Die Medien dürfen ohne Behinderung arbeiten

Das Modalverb „ dürfen“
(le verbe de modalité „ dürfen“)

1. Rappel :

a) conjugaison:**dürfen**

	Präsens	**Präteritum**
ich	**darf**	**durfte**
du	**darfst**	durftest
er,sie,es	**darf**	**durfte**
wir	dürfen	durften
ihr	dürft	durftet
sie	dürfen	durften
Sie	dürfen	durften

a) L’emploi du verbe de modalité (das Modalverb) **„dürfen“ est souvent suivi d’un infinitif** complément.
Beispiel :
* **Darf** ich am Computer **arbeiten?**
Infinitiv

2. Sens du verbe de modalité (= Modalverb) „dürfen „ :

dürfen :* pouvoir : avoir l’autorisation de **(Erlaubnis / Verbot)**
(höfliche Frage)
* possibilité morale Beispiele

* Meine Eltern erlauben mir am Abend fernzusehen.
Meine Eltern sagen mir:“ Du **darfst** am Abend **fernsehen**.“
* Der Lehrer verbietet den Schülern das Handy zu benutzen.
Die Schüler **dürfen** das Handy nicht benutzen.

1/ Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch ‚dürfen'

a.Meine Eltern verbieten mir, allein am Abend auszugehen.
Sie sagen mir, du……………………………………………
b.Der Lehrer erlaubt uns,die Taschenrechner zu nutzen.
Er sagt uns, wir……………………………………………
c.Der Schulleiter verbietet den Schülern,in der Schule zu rauchen.
Er sagt ihnen,sie…………………………………………………
d.Erlauben Sie mir,Ihr Handy zu benutzen.
……….ich………………………

Das Modalverb „ mögen"
(le verbe de modalité „ mögen")

1. Rappel :

a) conjugaison :

mögen

	Präsens	Präteritum
ich	**mag**	**mochte**
du	**magst**	mochtest
er,sie,es	**mag**	**mochte**
wir	mögen	mochten
ihr	mögt	mochtet
sie	mögen	mochten
Sie	mögen	mochten

b) l'emploi de ce verbe de modalité (=Modalverb) **mögen est souvent suivi d'un infinitf** complèment:

Beispiel :
* Viele Jugendlichen **mögen** Nachrichten im Internet **nachschauen**.
Infinitif

2. Sens du verbe de modalité (=Modalverb) „ mögen"

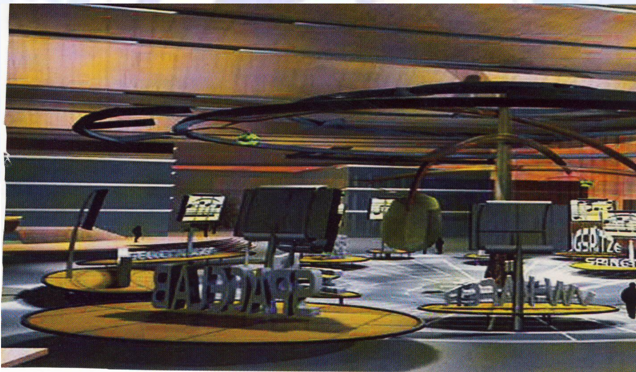
mögen : vouloir, aimer **(gern haben)**
avoir envie de **(Lust haben)**

Beispiele :
* Welches Medium hast du gern?
Ich **mag** die Zeitung **lesen**.

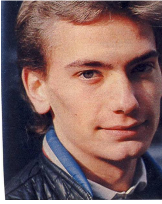
* Hast du Lust ein Handy zu haben?
_ Ja, ich **möchte** ein Handy **haben**?
(mögen)

1/ Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch mögen.

a.Ich habe das Kino gern.
Ich.........
b.Die Kinder haben die Computerspiele gern.
Sie.......................
c.Ich habe das chinesische Essen gern.
Ich.....................
- **d**.Mein Groβvater hat das Radio gern
Er ....



Ein Journalist fragt einige Jugendliche, wie sie sich über wichtige Ereignisse informieren



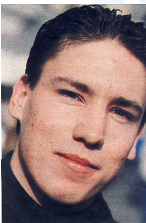
Ich informiere mich sowohl durch das Fernsehen al auch durch das Radio. Wenn ich nachmittags zu Hause bin, höre ich Radio, und abends schaue ich mir
meistens die Nachrichten im Fernsehen an.

Paul 18



Es kommt darauf an, wie ich Zeit habe. Ich seh dann entweder die Nachrichten im Fernsehen ode lese die Zeitung. Durch das Fernsehen wird ma schneller über alles informiert. Das Zeitungslese braucht viel Zeit.
Die Artikel sind auch manchmal schwierig zu verstehen.

Steffi 18



Ich informiere mich weder durch das Fernsehen noc durch die Zeitung. Ich höre sehr viel Radio. Dort sin die Nachrichten immer ganz aktuell. Auβerdem kan man beim Radiohören nebenher noch etwas andere machen, zum Beispiel Hausaufgaben.

Hans 17



Ich sehe zwar ab und zu die Nachrichten im Fernsehen, aber meistens schaue ich im Internet nach, das ist praktischer. Da brauche ich nicht auf die Zeit zu achten, ich kann mich informieren, wann ich will.

Anna 19

Wie informiert sich die Jugend über wichtigste

1.Wer informiert sich ?Wie?Kreuzen Sie an.

	durch Zeitung und Fernsehen	durch Zeitung oder Fernsehen	nicht durch Fernsehen und nicht durch Zeitung	durch Internet, manchmal Fernsehen	durch Radio und Fernsehen
Paul					
Steffi					
Hans					
Anna					

2. Wer sagt was?

Durch das Fernsehen wird man schneller informiert.

Das Internet ist praktischer

Das Zeitungslesen braucht viel Zeit

Ich informiere mich über das Fernsehen und das Radio

Beginnen Sie mit

a)Anna sagt:……………….. b)Paul sagt:…………………

c) Steffi sagt:……………….. d) Hans sagt:………………..

3/ Ergänzen Sie.

nebenher, Artikel, ab und zu, Nachrichten, achten

a.Viele Eltern…………darauf, dass ihre Kinder nicht so oft fernsehen.

b/Abends sehe ich mir die Welt…………….an.

c. Die Zeitungs……………sind oft zu schwer zu lesen.

d.Die Jugendlichen hören meistens Musik………….

lesen sie ihre E-Mails.

e.Meine Schwester kauft …………..das Jugendmagazin.

4/ Antworten Sie.

1. Wofür interessiert sich Paul?
2. Warum hat Steffi das Fernsehen lieber als die Zeitung?
3. Welches Informationsmittel hat Hans am liebsten? Warum?
4. Weshalb hat Anna das Internet gern?



Ereignisse ?

Ich sehe entweder fern oder surfe ich im Internet…

DIE MEHRTEILIGEN KONJUKTIONEN :
„ entweder............ oder .... „
(= ou bien......................ou bien..........)
Beispiel :
* Was machen Sie am Abend?
Ich sehe **entweder** fern **oder** schreibe E-Mails.
(**ou bien** je regarde la télévision **ou bien** j'envois des E- Mails.)
Remarque:
„entweder ..... oder ....“ : **eines von beiden**

1/ Bilden Sie Sätze mit entweder …oder.

a.Sportsendungen/ Dokumentarfilme
b.Kulturelle Sendungen/politische Sendungen
c.Dokumentarfilme/ Spielfilme
d.Die Abendnachrichten/ der Wetterbericht
e.Unterhaltungssendungen/Trickfilme

DIE MEHRTEILIGEN KONJUKTIONEN :
„weder..................noch....... „
(= ni................. ni...............)
Beispiel :
* Sehen Sie fern <u>oder</u> hören Sie Radio?
Ich sehe **weder** fern **noch** höre ich Radio.
(Je **ne** regarde **ni** la télévision **ni** j'écoute la radio .)
Remarque :
„..... weder ...... noch ..... „ : **keiner – keins von beiden**

1/ Was mögen Sie gern? Antworten Sie mit weder…noch.

a.Das Fernsehen/ das Internet
b.Computerspiele / Romane
c.Kino/ Theater
d.Chatten/ surfen
e.E-Mails/ Briefe
f.Die Unterhaltungssendung/ Verkaufssendung

2/ Was passt zusammen?

1. Entweder kauft er eine Tageszeitung — a) als auch
   Spanisch flieβend.
2. Er nutzt sowohl das Telefon — b) als auch ein
   Videogerät.
3. Wir gehen weder ins Theater — c) noch einen
   Computer.
4. Diese Familie hat sowohl einen Fernseher — d) oder einen
   Text übersetzen
5. Meine Eltern schenken mir weder ein Handy — e) noch ins
   Kino
6. Ich kann heute entweder eine E-Mail schreiben — f) als auch
   das Handy
7. Der Verkäufer spricht sowohl Englisch — g) oder eine
   Zeitschrift

1						
g						

3/ Bilden Sie Substantive mit dem Suffix –schaft.

Beispiel: -der Geselle + schaft → **die Gesellschaft**

a.das Wissen + schaft → ……………………………
b.der Bürger + schaft → ……………………………
c.der Freund + schaft → ……………………………
d.der Mann + schaft → ……………………………..
e.der Meister + schaft → ……………………………
f.der Wirt + schaft → ……………………………
g.das Land + schaft → ……………………………

Neue Medien

Kabelfernsehen und Internet : Müssen wir uns vor den neuen Medien fürchten ? Manche werden es für Fortschritt halten, denn das Kabel liefert ihnen neue Programme ins Haus. Aber die Leute werden noch mehr Zeit vor dem Fernseher oder dem Computer verbringen und noch weniger selbst tun.

Über eine solche Entwicklung wäre sicher niemand glücklich. Eine Verbesserung der Programme ist nicht zu erwarten, denn sie werden durch die Firmen finanziert. Die achten aber nicht auf die Qualität der Programme, denn sie wollen immer mehr Zuschauer und Surfer anlocken, damit ihre Werbungsspots von immer mehr Menschen gesehen werden.

Das Internet wird als Wunderding bezeichnet:durch das World Wide Web gibt es keine Grenzen mehr. Man kann zu Hause unbegrenzt Informationen über die neusten Produkte bekommen, es ist auch möglich vom Wohnzimmer aus, Waren zu kaufen, Theaterkarten zu bestellen, ein Hotelzimmer zu reservieren, ... Aber können wir diesem Internet vertrauen, dass es nicht Daten über uns sammelt und diese an Ämter und Firmen weitergibt ? Dann hätten wir kein Privatleben mehr. Die Werbespots gehören für viele zum Alltag. Aber wir sollten vorsichtig damit sein, denn es gelingt der Werbung oft, die Konsumenten besonders die Kinder und Jugendlichen zum Kauf zu verführen.



1/ Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

a.Viele Leute halten das Kabelfernsehen und das Internet für einen großen Fortschritt.

b.Die Zuschauer werden weniger Zeit vor dem Fernsehen verbringen.

c.Die Programme werden verbessert.

d.Das Ziel der Firmen ist, es bessere Programme zu haben.

e.Der Gebrauch des Internets ist uninteressant.

f.Werbefilme sind gefahrlos.

R	F

2/ Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch Synonyme aus dem Text.

a.Die Menschen haben Angst vor dem Klimawandel.
b.Die Kinder versäumen keine Gelegenheit, um neue elektronische Spielzeuge zu kaufen.
c.Viele Erwachsenen verlassen sich selten auf die Werbung.
d.Wir können ihnen den Fernsehapparat erst in 6 Tagen bringen.

3/ Suchen Sie die folgenden Informationen im Text.

	Die Vorteile	Die Nachteile
Das Kabelfernehen		
Das Internet		

Dann hätten wir kein Privatleben mehr…..

Konjunktiv II

er	sein **war**	haben **hatte**	werden **wurde**	können **konnte**	sollen **sollte**
ich	wäre	hätte	würde	könnte	sollte
du	wärest	hättest	würdest	könntest	solltest
er/sie/es	wäre	hätte	würde	könnte	sollte
ir	wären	hätten	würden	könnten	sollten
ihr	wäret	hättet	würdet	könntet	solltet
sie	wären	hätten	würden	könnten	sollten

er	geben **gab**	gehen **ging**	schreiben **schrieb**	machen **machte**
ich	gäbe	würde gehen	würde schreiben	würde machen
du	gäbest	würdest gehen	würdest schreiben	würdest machen
er/sie/es	gäbe	würde gehen	würde schreiben	würde machen
er	gäben	würden gehen	würden schreiben	würden machen
ihr	gäbet	würdet gehen	würdet schreiben würden	würdet machen
sie	gäben	würden gehen	schreiben	würden machen

1/ Notieren Sie die Konjunktivformen.

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie	Sie
Indikativ	lese						
Konjunktiv	würde lesen						
Indikativ	informiere						
Konjunktiv	würde informieren						
Indikativ	bin						
Konjunktiv	wäre						
Indikativ	habe						
Konjunktiv	hätte						
Indikativ	mag						
Konjunktiv	möchte						

2/ Hans ist ein Jugendlicher, der nie zufrieden ist.

a. Er hat viele Spielkonsolen, aber er hätte gern noch mehr Spielkonsolen.
b. Er sieht jeden Tag vier Stunden fern, aber……........……………….
c.Er hat schon einen Computer, aber……………......………………
d.Er geht oft einkaufen, aber…………........................……………………
e. Er weiß sehr viel über Sport, aber……....................……………….
f.Er spricht zwei Sprachen, aber……….........................………………
g.Er viel Taschengeld, aber……………….................…………………
h.Er schläft jeden Tag zehn Stunden, aber………………………….

Apropos Fortschritt

Zum Lesen

1Lesen Sie den Dialog. Hat beim Konzert alles geklappt?

Vanessa: Das Publikum war begeistert! Unser Konzert war ein richtiger Erfolg

Tim: Das finde ich auch und ich habe mich richtig gefreut.Weiβt du, Vanessa, es war doch gut, dass wir vor zwei Tage die Presse eingeladen haben! Die Journalisten haben Werbung für uns gemacht.

Vanessa: Stimmt! Gestern war in der Zeitung ein langer Artikel über uns mit dem Titel:“ Morgen wird im Stadtpark musiziert.“Ohne diesen Artikel wären bestimmt nicht so viele Leute gekommen. Zeitungen sind manchmal etwas Nützliches.

Tim: Ich finde, Zeitungen und Zeitschriften sind eine gute Sache.Auch Bücher natürlich! Stell dir vor:Wie Wäre es, wenn wir keine Zitungen und keine Bücher hätten?...

Vanessa:Ja, ja…der Fortschritt ist etwas Gutes! Aber nur wenn alles funktioniert! Unsere Lautsprecher haben nicht sehr gut funktioniert und ein Mikrophon war nicht in Ordnung…

Florian: Fortschritt, Fortschritt! Apropos Fortschritt: Meine Noten sind gestern nass geworden…

Vanessa: Aha! Unser armer Florian kann doch nicht alles auswendig und braucht Noten!

2/ Lesen Sie das Gespräch und beantworten Sie die Fragen:

1. Worüber sprechen Vanessa, Florian und Tim?
2. Wie haben sie Werbung für ihr Konzert gemacht?
3. Was hat nicht funktioniert gestern?
4. Welches Problem hatte Florian?

Zum Schreiben

1/ Antworten Sie auf die folgenden Fragen.
Schreiben Sie dazu einige Zeilen.

	was?/welche?	wie oft?	warum?	Vorteile?	Nachteile?
Sehen Sie fern?					
Hören Sie Radio?					
Lesen Sie die Zeitung?					

2/ Beherrscht die Werbung unser Leben?

Lina und Klaus streiten sich über Werbung: Lina ist gegen Werbung, Klaus dafür.

a) Ordnen Sie die Aussagen Lina (gegen Werbung) und Klaus (für Werbung)zu.

- Werbung verblödet die Leute.
- Durch Werbung spart man Zeit und Geld.
- Die Leute werden durch die Reklame verführt.
- Man ist immer modisch gekleidet.
- Durch Zeitungsannoncen weiß man gleich, wo es billige Sonderangebote gibt.
- Die Kunden kaufen mehr als sie wollen.
- Hinterher haben sie kein Geld und fordern Lohnerhöhungen.
- Das Ganze dient nur dazu, künstlich die Produktion zu steigern.
- Die Umwelt wird immer mehr verpestet. Die Müllberge wachsen wie Wolkenkratzer in den Himmel.
- Durch Werbung wird man gut über das Warenangebot informiert.
- Der Käufer muss die Werbungskosten bei jedem Produkt mitbezahlen.

Dagegen	Dafür
…………………………………………………	…………………………………………………
…………………………………………………	…………………………………………………
…………………………………………………	…………………………………………………
…………………………………………………	…………………………………………………
…………………………………………………	…………………………………………………

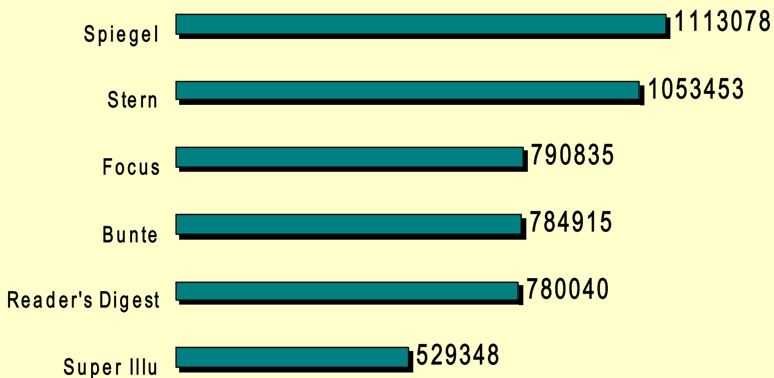
b) Was meinen Sie dazu? Notieren Sie Ihre Gedanken.

3/ Kann das Fernsehen schädliche Einflüsse haben? Schreiben Sie einige Sätze zu folgenden Punkten.

- Phantasie der Kinder
- Familienleben
- Gesundheit
- Leistungen in der Schule…

Informationen





Glossar

Substantive

Der Artikel :l‘article **المقل المكتوب**
Die Auflage(n) :le tirage /l‘édition السحب/الطباعة
Die Behinderung (en) :la gêne/le handicap الاعاقة
Die Beliebtheit :la popularité الشعبية
Das Ereignis (se) : l‘evenement الحادثة
Das Exemplar (e) : l‘exemplaire النموذج
Die Gunst :la faveur الامتياز
Das Grundgesetz :la constitution الدستور
Das Kabel :le câble الكابل
Das Massenmedium(en):le masse-média الوسيلة الاعلامية
Die Printmedien :la presse écrite الصحافة المكتوبة
Der Rundfunk :la radio المذياع
Die Wahrheit :la vérité الحقيقة
Die Werbekampagne:la campagne de publicité الحملة الاشهارية

Verben
ab/sperren :fermer/barrer **يغلق/يسد**
ausüben auf + Akku :exercer يمارس
sich behaupten :se maintenir يتمسك
benachrichtigen:informer يعلم
berichten über +Akku:rapporter يروي
blinken:clignoter يغمز
durchsuchen:fouiller يفتش
erfahren:apprendre يعلم
fest/legen :fixer يثبت
sich fürchten vor + Dativ:craindre يخاف
liefern :livrer يوزع
meinen :être d‘avis يبدي براي
verbieten :interdir يمنع
verdrehen:tordre يلوي
sich verlassen auf + Akku:compter sur… يتكل على
verschweigen:passer sous silence يصمت على

verteilen :distribuer يوزع
zählen zu + Dativ:compter parmi **يعد من بين**

Adjektive
Unbedingt: absolu **مطلق**
nass:mouillé مبتل
auswendig:par coeur عن ظهر القلب
rund:environ حوالي

Adverbien/Ausdrücke
ab und zu:de temps en temps من حين الى اخر
es kommt darauf an:cela dépend de الامر يتوقف
nebenher:à côté بجانب
neuerdings:depuis/de nouveau من جديد

Funktionswörter

entweder…oder:ou..ou ام .. ام

weder…noch:ni…ni لا…لا